



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin
Telefon: 030 / 227-73783 · Telefax: 030 / 227-76783

Thomas Bareiß MdB: Breitbandstrategie der Bundesregierung mit enormer Bedeutung für unsere Gemeinden

Ohne Frage sind Breitband-Zugangsmöglichkeiten zum Internet für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes von grundlegender Bedeutung. Eine leistungsfähige Breitband-Infrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für Wachstum, Innovation und Arbeitsplätze und ist damit ebenso bedeutend wie Straßen und Schienen oder wie Stromverteilernetze. Gerade bei uns im ländlichen Raum ist die Breitbandversorgung von enormer Bedeutung. So ist Breitband ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen und Familien und damit die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Auf der anderen Seite werde ich immer wieder von Bürgern und Unternehmern auf schlecht erschlossene Gebiete im Wahlkreis und die immense Bedeutung schneller Internetanschlüsse aufmerksam gemacht. Ohne Zweifel haben wir hier noch Nachholbedarf. Daher ist die Breitbandstrategie der Bundesregierung ein wichtiger Schritt hin zu mehr wirtschaftlichem Wachstum und steigendem Wohlstand in Deutschland.

Notwendigkeit der Breitbandstrategie

Im internationalen Vergleich verfügt Deutschland bereits jetzt über eine gute Breitbandversorgung. Mehr als 98 Prozent aller Bundeshaushalte sind mit Breitbandinternet mit Übertragungsraten von mindestens 384 MBit/s versorgt. Der



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

starke Anstieg der verfügbaren Anschlüsse in den letzten Jahren ist zum einen auf die kontinuierlichen Investitionen der Netzbetreiber zurückzuführen. Zum anderen haben wir den Anstieg aber auch den vielfältigen Aktionsprogrammen der Länder, den kommunalen Breitbandinitiativen in den betroffenen Orten, den bundesweiten Aktivitäten der Verbände und den vielfältigen Maßnahmen des Bundes zu verdanken. Nichts desto trotz gibt es aber immer noch eine Vielzahl an Gebieten, die nicht mit Breitband versorgt sind und die sich immer noch mit 56 Kilobit-Modems begnügen müssen. Gleichzeitig ist der technische Anspruch an die Internetversorgung in den letzten Jahren stark angestiegen und nur rund 20 Prozent der Haushalte können beispielsweise auf das Hochleistungsinternet mit bis zu 50 MBit/s zugreifen. Um bei diesem entscheidenden Wettbewerbsfaktor international nicht ins Hintertreffen zu geraten, ist die Breitbandstrategie deshalb ein so wichtiges Unterfangen. In gleichem Maße wie China und andere Schwellenländer ihr Straßennetz ausbauen, müssen wir in Breitbandnetze investieren, um international die Nase vorne zu behalten.

Ziele der Breitbandstrategie

Angesichts der nach wie vor unversorgten Gebiete und der Notwendigkeit des Aufbaus schnellerer Netze mit Übertragungsraten ab 50 MBit/s möchte die Bundesregierung der Entwicklung zusätzliche Impulse geben. Dabei stehen zwei zentrale Ziele im Vordergrund: Erstens sollen bis Ende 2010 alle Lücken in der Breitbandversorgung geschlossen werden und flächendeckend leistungsfähige Breitbandanschlüsse verfügbar sein. Zweitens sollen bis 2014 bereits für 75 Prozent der Haushalte Anschlüsse mit Übertragungsraten von



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

mindestens 50 MBit/s zur Verfügung stehen mit dem Ziel, solche hochleistungsfähigen Breitbandanschlüsse möglichst bald flächendeckend verfügbar zu haben. Diese beiden Ziele sollen mit Hilfen von vier Maßnahmenbündeln verwirklicht werden, die dazu beitragen, ein besseres Investitionsumfeld zu schaffen.

Maßnahme 1: Nutzung von Synergien

Erste Maßnahme ist die Nutzung von Synergien beim Infrastrukturausbau voranzutreiben. Dabei geht es darum, dass die verschiedenen Infrastrukturbetreiber stärker als bisher über Kooperationsmöglichkeiten und die Öffnung eigener Einrichtungen für Dritte nachdenken müssen. Dies ist dringend notwendig, schließlich erfordern die Beseitigung von weißen Flecken im ländlichen Raum und insbesondere der Aufbau von Hochleistungsnetzen für die Zukunft Milliardeninvestitionen. Rund 70 Prozent der anfallenden Kosten für den Ausbau breitbandiger Infrastrukturen im Festnetz sind Tiefbaukosten. Um gerade diese Kosten zu senken, ist eine Förderung der Kooperation und die Nutzung von Synergieeffekten von entscheidender Bedeutung.

Maßnahme 2: Unterstützende Frequenzpolitik

Die zweite Maßnahme einer unterstützenden Frequenzpolitik bezieht sich auf leistungsstarke Funktechnologien und die effiziente Nutzung des Frequenzspektrums. Bereits heute kommt funkgestützten Breitbanddiensten eine überaus wichtige Funktion zu, sei es als Mittel zur Schließung von Lücken in der Versorgung mit leitungsgebundenen Technologien oder als mobile Ergänzung von Festnetzanschlüssen. Ziel der Frequenzpolitik ist eine



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

bestmögliche Nutzung der begrenzt verfügbaren Funkfrequenzen. Als Mitglied des Beirats der Bundesnetzagentur setze ich mich dafür ein, die Frequenznutzung soweit wie möglich zu flexibilisieren und von Technologien unabhängig zu gestalten. Die Frequenzen, die durch die Digitalisierung des Rundfunks frei geworden sind, sollen künftig teilweise (790 bis 862 MHz) für den Breitbandaufbau in ländlichen Gemeinden genutzt werden.

Maßnahme 3: Wachstums- und innovationsorientierte Regulierung

Von der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes und der Einführung einer sektorspezifischen Regulierung haben die Verbraucher erheblich profitiert in Form sinkender Preise und verbesserter Qualität durch eine Vielzahl regional oder bundesweit tätiger Unternehmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich Innovationen und Effizienzsteigerungen letztlich nur über funktionsfähige Wettbewerbsprozesse erreichen lassen, die durch eine sektorspezifische Regulierung gefördert werden müssen. Über die Formulierung von Regulierungsgrundsätzen etwa für Kooperationen beim Aufbau schneller Datennetze bzw. eine Risikoteilung wird die Planungssicherheit für die investierenden Unternehmen dabei zu einer beherrschbaren Größe. Wichtig im Rahmen einer wachstums- und innovationsorientierten Regulierung ist es, dass Unternehmen ausreichend Anreize haben, in den Aus- und Aufbau fester und mobiler Telekommunikationsnetze zu investieren. Soweit Regulierung die Prozesse beschleunigen kann, müssen hierzu rasch die notwendigen Konzepte entwickelt werden.



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

Maßnahme 4: Finanzielle Fördermaßnahmen

Die Erfahrung hat aber auch gezeigt, dass in ländlichen Regionen eine Breitbanderschließung ohne staatliche Fördermittel in vielen Fällen kurzfristig nicht erfolgt. Hier sind Anreize durch staatliche Fördermaßnahmen notwendig. Dort, wo der Markt also selbst keine Lösungen bereitstellt, greifen gezielt die finanziellen Fördermaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II sowie die Mittel aus den Gemeinschaftsaufgaben GAK (Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes) und der GRW (Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) einschließlich der bestehenden Förderprogramme der Länder. Um Wachstumsimpulse zu geben, sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Unternehmen, die sich am Breitbandausbau beteiligen, Finanzierungserleichterungen zu ermöglichen. Die entsprechenden Breitbandfördermaßnahmen sind so zugeschnitten, dass zusätzliche Investitionen angeregt werden, Mitnahmeeffekte vermieden werden und der Wettbewerb nicht beeinträchtigt wird.

Fazit: Wir müssen internationale Spitze sein

Durch diese Maßnahmen versetzen wir alle Beteiligten in die Lage, möglichst eigenverantwortlich den Ausbau der Netze voranzutreiben. Es darf nur dort eingegriffen werden, wo diese Eigenverantwortlichkeit nicht greift. Auf diese Weise können wir das Ziel erreichen, dass dem Markt zusätzliche Impulse gegeben werden, damit alle Haushalte und Unternehmen gerade im ländlichen Raum so rasch wie möglich mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen versorgt werden. Seit meinem Amtsantritt als Bundestagsabgeordneter sowie in meiner Funktion als Beiratsmitglied der Bundesnetzagentur



Thomas Bareiß

Mitglied des Deutschen Bundestages

mache ich mich für eine verbesserte Versorgung des ländlichen Raums mit Breitbandanschlüssen stark. Große Erfolge wurden in den letzten Jahren bereits erzielt. Mit der neuen Breitbandstrategie der Bundesregierung haben wir nun den richtigen Ansatz, um bereits innerhalb weniger Jahre eine flächendeckende Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsinternet zu erreichen und damit international Spitze zu sein.